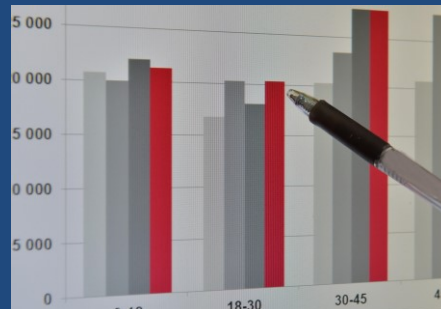




**Stadt Ingolstadt**

Referat II - Finanzen und Liegenschaften



# Budgetbericht

der Referate für das Haushaltsjahr 2022

## Inhaltsverzeichnis

		Seite
Gesamtbudget		3
Verwaltungsleitung		5
Referat I	Personal-, Organisations- und IT-Management	7
Referat II	Finanzen und Liegenschaften	8
Referat III	Recht, Sicherheit und Ordnung	10
Referat IV	Kultur und Bildung	12
Referat V	Soziales, Jugend und Gesundheit	13
Referat VI	Hoch- und Tiefbau	15
Referat VII	Stadtentwicklung und Baurecht	17
Referat VIII	Wirtschaft	19
Impressum		21

# Gesamtbudget

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	985.000	1.165.335	180.335	18,31%	1.413.970
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	30.088.300	30.795.142	706.842	2,35%	25.966.535
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	51.483.200	57.402.027	5.918.827	11,50%	43.570.179
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	175.800	206.034	30.234	17,20%	175.100
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	43.639.500	48.079.253	4.439.753	10,17%	43.535.405
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	46.640.000	43.424.005	-3.215.995	-6,90%	41.993.428
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	5.674.100	7.041.825	1.367.725	24,10%	5.740.215
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>178.685.900</b>	<b>188.113.621</b>	<b>9.427.721</b>	<b>5,28%</b>	<b>162.394.831</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	178.176.400	170.582.899	-7.593.501	-4,26%	150.374.420
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	59.413.100	53.036.332	-6.376.768	-10,73%	49.652.434
Interner Aufwand (Gr. 67)	17.605.600	18.426.677	821.077	4,66%	16.260.691
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	158.250.100	152.146.664	-6.103.436	-3,86%	138.723.938
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	2.000.000	2.310.869	310.869	15,54%	-3.320.000
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>415.445.200</b>	<b>396.503.441</b>	<b>-18.941.759</b>	<b>-4,56%</b>	<b>351.691.484</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-236.759.300</b>	<b>-208.389.820</b>	<b>28.369.480</b>	<b>-11,98%</b>	<b>-189.296.653</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Das Gesamtbudget 2022 wurde eingehalten. Der geplante Zuschussbedarf von 236,76 Mio. Euro wurde um 28,37 Mio. EUR (-11,98%) unterschritten. Neben den Mehreinnahmen in Höhe von 9,43 Mio. EUR trugen auch die Minderausgaben von 18,94 Mio. EUR zu dem positiven Jahresergebnis bei.

Die Festlegung der Budgetansätze erfolgte auf Grundlage der Daten aus der Haushaltsplanung durch Beschluss des Stadtrates am 14.12.2021. Unterjährige Entwicklungen (so z. B. der Nachtragshaushalt im Juli 2022) führten teilweise zu Veränderungen in den Budgetansätzen und wurden gemäß der geltenden Wertgrenzen in den Stadtrat bzw. in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit eingebracht.

Nachfolgend werden zur ersten Orientierung die wesentlichen Abweichungen kurz dargestellt. Details können dem jeweiligen Referatsbericht entnommen werden.

### 2.1 Einnahmen

#### Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)

Bei den allgemeinen Zuweisungen wurden 180 TEUR mehr eingenommen als ursprünglich geplant. Diese zusätzlichen Einnahmen ergeben sich überwiegend aus dem Bereich der Verkehrsüberwachung durch Änderung des Bußgeldkatalogs und der Wiederaufnahme des öffentlichen Lebens nach Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen.

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

In der Gruppierung der Erstattungen sind ebenfalls Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 5,92 Mio. EUR zu verzeichnen, die überwiegend dem Referat V (+5,56 Mio. EUR) zuzuordnen sind. Diese ergeben sich aus den erhöhten erstattungsfähigen Kosten aus der Corona-Pandemie. Außerdem gingen Erstattungen ein, mit denen erst in 2023 gerechnet wurde.

### Interne Verrechnungen (UGr. 169)

Die Stadtbücherei verrechnete intern aufgrund erhöhter Schulumlagen insgesamt 30 TEUR mehr als ursprünglich angesetzt.

### Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse wurden insgesamt 4,44 Mio. EUR. Mehreinnahmen generiert.

Zu diesem Ergebnis trägt das Referat IV den größten Anteil bei (+3,4 Mio. EUR). Die Mehreinnahmen resultieren überwiegend aus der kindbezogenen Förderung aufgrund gestiegener Fallzahlen der zu betreuenden Kindern (+0,8 Mio. EUR) und dem Leitungs- und Verwaltungsbonus nach dem „Gute-Kita-Gesetz“ (+0,79 Mio. EUR).

Aus der Verwaltungsvereinbarung zum Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) ergeben sich Mehreinnahmen von 0,54 Mio. EUR. Bei der Haushaltsaufstellung konnte keine Einschätzung zur Höhe getroffen werden.

Bei der Gruppierung 174000 handelt es sich um Zuweisungen von Trägern der gesetzl. Sozialversicherung (U2 Erstattungen). Diese werden von den Krankenkassen für den Mutterschutz erstattet. Da die Höhe bei der Planung sehr schwer abschätzbar ist, kann es zu größeren Schwankungen im Endergebnis kommen und unter Umständen auch innerhalb der Referatsbudgets zu Verschiebungen (+244 TEUR). Daher wird auf eine gesonderte Erläuterung, diesen Bereich betreffend, innerhalb der einzelnen Referatsberichte verzichtet.

### Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Die Gruppierung der sonstigen Einnahmen weist eine Steigerung der geplanten Einnahmen um 24,10% (+1,37 Mio. EUR) auf, die überwiegend dem Referat V zuzuschreiben sind. Die Mehreinnahmen resultieren aus heterogenen Sachverhalten aus den Bereichen der Sozialhilfeleistungen nach SGB II, SGB XII und AsylBLG.

## **2.2 Ausgaben**

### Sachaufwand (Gr. 50-66)

Im Haushaltsjahr 2022 lag der Sachaufwand um 6,38 Mio. EUR unterhalb der Planansätze. Fast jedes Referat trägt einen Teil an den Minderausgaben. Bei der Haushaltsplanung wurde mit höheren Sachausgaben kalkuliert, die jedoch mit nachlassenden Auswirkungen der Pandemie nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen wurden (u. a. Corona-Testzentren). Auch geplante Feierlichkeiten und Veranstaltungen konnten zum Teil nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Ebenso wurde mit höheren Ausgaben für bspw. den allgemeinen Straßenunterhalt oder die Straßenbeleuchtung gerechnet, als letztendlich tatsächlich angefallen sind.

### Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)

Bei den sonstigen Finanzausgaben handelt es sich um Zinsrückstellungen für die Ostumgehung Etting. Die endgültige Höhe der Ausgaben ergab sich erst nach Abschluss des Verfahrens (+310 TEUR).

# Verwaltungsleitung

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	709.400	909.693	200.293	28,23%	702.289
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	568.900	550.223	-18.677	-3,28%	677.015
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	322.100	475.709	153.609	47,69%	947.217
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	0	1.500	1.500		1.500
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.600.400</b>	<b>1.937.125</b>	<b>336.725</b>	<b>21,04%</b>	<b>2.328.022</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	15.221.900	14.391.043	-830.857	-5,46%	12.512.351
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	5.004.900	4.100.558	-904.342	-18,07%	3.167.261
Interner Aufwand (Gr. 67)	1.334.200	1.546.919	212.719	15,94%	1.317.863
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	1.193.400	1.161.896	-31.504	-2,64%	438.760
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>22.754.400</b>	<b>21.200.416</b>	<b>-1.553.984</b>	<b>-6,83%</b>	<b>17.436.235</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-21.154.000</b>	<b>-19.263.291</b>	<b>1.890.709</b>	<b>-8,94%</b>	<b>-15.108.213</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget wurde eingehalten. Der geplante Zuschussbedarf von 21,15 Mio. EUR wurde um 1,89 Mio. EUR unterschritten.

### 2.1 Einnahmen

#### Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)

Im Bereich der Zuweisungen/Zuschüsse konnten im Jahr 2022 insgesamt 154 TEUR (+47,69%) an Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Infolge der Pandemie konnte der Zensus nicht wie geplant 2021 durchgeführt werden, sondern erst im Folgejahr 2022. Die (Teil-)Kostenerstattung vom Bayerischen Landesamt für Statistik an die Stadt Ingolstadt zur Durchführung des Zensus von über 130 TEUR wurde folglich auch erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksam.

Fördertöpfe für innovative Projekte, die sich unterjährig eröffnen und die sich daraus ergebenden Fördermittel können zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nur sehr vage beziffert werden. Gerade in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt und Klima gibt es immer wieder neue Fördermöglichkeiten. Entsprechende Zuweisungen/Zuschüsse können somit unterjährig als Mehreinnahmen generiert werden.

### 2.2 Ausgaben

#### Sachaufwand (Gr. 50 -66)

Im Bereich des Sachaufwands wurden im Jahr 2022 rd. 904 TEUR (-18,07%) weniger ausgegeben als ursprünglich geplant. Nachfolgend werden die Positionen mit den größten Abweichungen gegenüber den Ansätzen aufgezeigt.

Aufgrund der Corona-Pandemie war es auch 2022 nicht möglich, alle geplanten Veranstaltungen, Feierlichkeiten und Informationsfahrten durchzuführen. Für die vom Hauptamt organisierten städtischen Repräsentationsveranstaltungen wurden am Ende des Haushaltsjahres 2022 rund 200 TEUR nicht verausgabt. Durch die pandemiebedingten Auflagen wurde auch auf Aktionen und Veranstaltungen des Personalrates weitestgehend verzichtet. Seminare und Kongresse wurden größtenteils virtuell durchgeführt. Für die Durchführung von hybriden Ausschusssitzungen im Orbansaal wurden entsprechende Technikkomponenten vor Ort eingebaut, wodurch keine Beauftragung eines externen Dienstleisters mehr notwendig war. Mit zunehmendem Abklingen der Pandemie nahmen auch die Sachausgaben für Corona-Schutzmaßnahmen ab, wodurch die hierfür gemeldeten Haushaltsansätze nicht in der geplanten Höhe benötigt worden sind.

Prozesskosten sind im Voraus nur schwer planbar und auch schwierig im Ansatz abzubilden. In 2022 wurden die Prozesskosten im Bereich der Verwaltungsleitung nicht in vollem Umfang ausgeschöpft bzw. benötigt. Es waren zum Jahresabschluss noch ca. 30 TEUR verfügbar. Weitere Minderausgaben im Bereich des Sachaufwands waren bei unterschiedlichen Projekten und Maßnahmen zu verzeichnen.

Im Bereich des Amtes für Sport und Freizeit entstanden Minderausgaben von ca. 63 TEUR, die auf eine Baumaßnahmenverzögerung sowie Lieferengpässe zurückzuführen sind. Des Weiteren erfolgt die Abschlussrechnung zum Sportentwicklungsplan erst in 2023.

Im Jahr 2022 nutzte man den Synergieeffekt des Tages der offenen Tür der Stadt und ihrer Beteiligungsunternehmen mit Themen der Nachhaltigkeit. Somit entfiel ein eigenständig organisierter Tag der Nachhaltigkeit. Auch das Sponsoring für den THI Nachhaltigkeitspreis konnte entfallen, da die Verleihung auf 2023 verlegt worden ist. Durch die digitale Bereitstellung des Nachhaltigkeitsberichts und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurde darauf verzichtet, diesen in höherer Auflage zu drucken. Entsprechende Minderausgaben im Bereich der Sachausgaben Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt von knapp 73 TEUR konnten somit verzeichnet werden.

Das Projekt Neugestaltung CI – Corporate Identity (Erscheinungsbild der Stadt Ingolstadt) wurde 2022 wieder aufgenommen. Aufgrund der Komplexität des Themas und des Weiteren Abstimmungsbedarfs wurde das Projekt vorerst jedoch erneut zurückgestellt. Hierdurch ergaben sich Minderausgaben i. H. v. 45 TEUR.

Die Implementierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems konnte 2022 aufgrund der Vakanz der Stelle des Informationssicherheitsbeauftragten nicht wie geplant fortgeschrieben und die angemeldeten Mittel nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Rund 100 TEUR wurden nicht verausgabt. Erst im Dezember 2022 konnte die zweite Stelle eines Klimaschutzmanagers besetzt werden. Durch den späteren Besetzungszeitpunkt konnten geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende nicht im vollen Umfang realisiert werden, weshalb in diesem Bereich Minderausgaben von ca. 63 TEUR zu verzeichnen sind.

Der Auftrag für Landschafts- und Freiflächenplanungen nach den Grundsätzen des Animal-Aided Design-Tools konnte erst 2023 vergeben werden. Der in 2022 geplante Projektabschluss für das Elektromobilitätskonzept wird heuer erfolgen. Haushaltsmittel im Bereich Strategien Klima, Biodiversität und Donau von rund 76 TEUR standen hierfür noch zur Verfügung.

Die Unterhaltung der Gewässer bedurfte in der Vorbereitung mehr Zeit als geplant, sodass das Umweltamt weniger Maßnahmen als vorgesehen umsetzen konnte. Darüber hinaus wurden neue Fördermöglichkeiten in Aussicht gestellt, die zunächst mit dem Wasserwirtschaftsamt besprochen werden mussten, sodass einzelne Projekte zurückgestellt wurden. Mittel i. H. v. etwa 90 TEUR wurden deshalb nicht wie geplant in Anspruch genommen. Aufgrund der heißen Temperaturen und wegen des Zusammenbruchs des Pflanzenwachstums waren im vergangenen Jahr zudem einzelne Unterhalts-/Pflege-/Kontrollarbeiten der Badeseen nicht erforderlich, weshalb über 42 TEUR Minderausgaben entstanden.



# Referat I

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	903.500	1.630.888	727.388	80,51%	1.347.739
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	1.470.500	1.699.684	229.184	15,59%	1.353.382
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	14.300	27.130	12.830	89,72%	86.901
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	0	0	0		0
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>2.388.300</b>	<b>3.357.702</b>	<b>969.402</b>	<b>40,59%</b>	<b>2.788.021</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	14.729.900	13.325.493	-1.404.407	-9,53%	8.611.539
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	5.371.800	4.510.118	-861.682	-16,04%	2.119.531
Interner Aufwand (Gr. 67)	502.600	757.784	255.184	50,77%	606.320
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	0	0	0		250
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>20.604.300</b>	<b>18.593.394</b>	<b>-2.010.906</b>	<b>-9,76%</b>	<b>11.337.639</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-18.216.000</b>	<b>-15.235.692</b>	<b>2.980.308</b>	<b>-16,36%</b>	<b>-8.549.618</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Die Budgetvorgaben 2022 konnten eingehalten werden. Der geplante Zuschussbedarf von 18,22 Mio. EUR wurde um 2,98 Mio. EUR (-16,36%) unterschritten.

### 2.1 Einnahmen

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung hatte man noch keine Kenntnis, dass eine Beschäftigte/ein Beschäftigter zu einer Tochtergesellschaft abgeordnet wird.

Ferner wurde unterjährig für den optimierten Regiebetrieb Kulturamt für Erstattungen eine neue Haushaltsstelle angelegt.

### 2.2 Ausgaben

#### Sachaufwand (Gr. 50 -66)

Die Einführung der Kindergarten-App (ca. 29 TEUR) erfolgte erst in 2023, daher wurde Hardware in 2022 nicht bestellt oder beschafft. Der Support von Remote-Access-Points (80 Geräte) sowie von iPhones und iPads (50 Geräte) wurde vom Hersteller verlängert, wodurch rund 85 TEUR nicht abgerufen werden mussten.

Durch die Verzögerungen bei der Anmietung des ehemaligen Donaukuriergebäudes („Kulturathaus“) wurden eingeplante Mittel (ca. 50 TEUR) in 2022 ebenfalls nicht abgerufen.

Für innerbetriebliche Pandemiemaßnahmen (Selbsttests, Impfungen etc.) wurden rd. 57 TEUR weniger benötigt als ursprünglich geplant. Im Nachtragshaushalt 2023 werden keine Ansätze für Pandemiemaßnahmen vorgesehen. Ebenso fielen aufgrund der Pandemie die Kosten für die Ausbildung geringer aus, da Präsenztermine und Veranstaltungen nicht abgehalten werden konnten.

Einzelne Projekte (Social Intranet) wurden in 2022 nicht gestartet, da sich die Priorisierung bei den Projekten geändert hat.

# Referat II

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	411.500	449.880	38.380	9,33%	372.557
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	28.700	125.393	96.693	336,91%	42.061
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	5.000	17.605	12.605	252,10%	0
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	370.000	552.902	182.902	49,43%	316.625
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>815.200</b>	<b>1.145.780</b>	<b>330.580</b>	<b>40,55%</b>	<b>731.243</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	6.220.900	5.717.262	-503.638	-8,10%	5.308.922
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	685.700	630.778	-54.922	-8,01%	720.734
Interner Aufwand (Gr. 67)	405.100	515.191	110.091	27,18%	488.995
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	322.700	71.609	-251.091	-77,81%	154.249
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>7.634.400</b>	<b>6.934.840</b>	<b>-699.560</b>	<b>-9,16%</b>	<b>6.672.899</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-6.819.200</b>	<b>-5.789.060</b>	<b>1.030.140</b>	<b>-15,11%</b>	<b>-5.941.656</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Die Budgetvorgabe wurde eingehalten. Der Zuschussbedarf weicht um 1,03 Mio. EUR (-15,11%) von der Planung ab.

### 2.1 Einnahmen

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

Die Mehreinnahmen i. H. v. 97 TEUR ergeben sich aus den Erstattungen des optimierten Regiebetriebes „Kulturamt“ für Dienstleistungen der Kämmerei und der Kasse. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2022 waren diese Ausgabepositionen noch nicht bekannt und veranschlagt. Es handelt sich hierbei um nicht zahlungs- bzw. außenwirksame Buchungen.

#### Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)

Bei den Mehreinnahmen der Gruppe 17 handelt es sich um Zuweisungen der Träger der gesetzlichen Sozialversicherung für sich in Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen.

#### Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Die Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich im Bereich der Mahngebühren und Säumniszuschläge (Stadtkasse). Die deutlichen Steigerungen resultieren aus der Einrichtung einer Schnittstelle zwischen dem Vollstreckungsprogramm „AVVISO“ und dem „OK.FIS“, die 2022 in den Produktivbetrieb ging. Nunmehr können die im Rahmen der Vollstreckung entstandenen Nebenforderungen automatisch zu Soll gestellt werden können. In den Vorjahren wurden Nebenforderungen erst bei konkretem Geldeingang fällig gestellt.

Da im Budgetbericht bzw. beim Rechnungsergebnis Solleinnahmen abgebildet sind und diese insbesondere bei Mahngebühren und Säumniszuschlägen von den tatsächlichen Zahlungs-



eingängen (Ist-Zahlungen) abweichen, ergeben sich im kameralen Rechnungsergebnis 2022 und den Folgejahren höhere Einnahmen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die tatsächlich zufließenden Einnahmen im bisherigen Korridor zwischen 350 TEUR und 400 TEUR liegen werden.

## **2.2 Ausgaben**

Keine Berichtspflicht eingetreten.

# Referat III

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	985.000	1.165.335	180.335	18,31%	1.413.970
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	9.421.700	9.679.279	257.579	2,73%	8.871.672
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	420.400	371.312	-49.088	-11,68%	823.242
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	11.700	11.700	0	0,00%	11.000
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	19.000	22.934	3.934	20,71%	4.722
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	30.500	24.012	-6.488	-21,27%	30.918
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>10.888.300</b>	<b>11.274.572</b>	<b>386.272</b>	<b>3,55%</b>	<b>11.155.525</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	25.637.600	25.298.737	-338.863	-1,32%	22.106.918
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	5.107.700	5.052.912	-54.788	-1,07%	4.559.807
Interner Aufwand (Gr. 67)	1.070.900	1.122.513	51.613	4,82%	1.122.496
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	185.500	160.775	-24.725	-13,33%	157.009
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>32.001.700</b>	<b>31.634.937</b>	<b>-366.763</b>	<b>-1,15%</b>	<b>27.946.229</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-21.113.400</b>	<b>-20.360.366</b>	<b>753.034</b>	<b>-3,57%</b>	<b>-16.790.704</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Der geplante Zuschussbedarf in Höhe von 21,11 Mio. EUR konnte um 753 TEUR (-3,57 %) unterschritten werden

### 2.1 Einnahmen

#### Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)

Die Mehreinnahmen in Höhe von 180 TEUR (+18,31%) bei der Hauptgruppe 0 liegen ausschließlich im Ordnungs- und Gewerbeamt. Trotz Mindereinnahmen im Bereich der Staatszuweisungen Buß- und Verwarnungsgelder in Höhe von 11 TEUR (-4,46%) konnten bei dieser Haushaltsgruppe Mehreinnahmen erwirtschaftet werden. Diese resultieren aufgrund überplanmäßiger Mehreinnahmen in Höhe von 192 TEUR (+26,36 %) im Bereich der Verkehrsüberwachung. Nach Abflauen der Pandemie im Frühjahr 2022 und Wiederaufnahme des Regelbetriebs der Geschäfte in der Innenstadt waren wieder mehr Verwarnungen wegen Falschparkens auszustellen. Darüber hinaus hat sich der Bußgeldkatalog geändert, sodass Falschparken etwas teurer geworden ist.

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

Trotz Mehreinnahmen des Bürgeramtes in Höhe von 22 TEUR (+21,86%) bei der Restabstrichzahlung für die Bundestagswahl 2021 und beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Höhe von 3 TEUR (+2,66%) bei den Erstattungen vom Bund sowie der Leistungsverrechnung mit den Zweckverbänden sind bei der Untergruppe Mindereinnahmen in Höhe von 49 TEUR (-11,68%) entstanden. Dies liegt einerseits beim Rechtsamt, das aufgrund der Personalproblematik zu einer deutlichen Reduzierung der Tätigkeiten für die Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 37 TEUR (-37,48%) führte und andererseits beim Ordnungsamt im Bereich des Prostitutionsschutzes in Höhe von 50 TEUR (-100%). Aufgrund von Mehreinnahmen im Jahr 2022 in diesem Bereich gab es von der Regierung keine Notwendigkeit, einen Ausgleich zu schaffen. Somit entfiel 2022 die Erstattung.

### Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Bei den sonstigen Einnahmen wurden Mindereinnahmen in Höhe von 6 TEUR (-21,27%) verbucht. Im Einzelnen sind es Mindereinnahmen beim Ordnungsamt in Höhe von 3 TEUR (-13,31%), im Bürgeramt in Höhe von 2 TEUR (-110,08%) und beim Straßenverkehrsamt in Höhe von 2 TEUR (-5,21%).

Im Ordnungsamt und Bürgeramt wurden aufgrund der Corona-Pandemie keine Zwangsgelder erhoben. Zudem wurde im Bürgeramt bei zwei Fällen die Gebühr in Höhe von 200 EUR niedergeschlagen. Zwangsgelder werden zur Durchsetzung von Verwaltungsakten erhoben. Kommt der Adressat dem verlangten Verhalten nach, entfällt die Zahlungspflicht. Dies war im Jahr 2022 beim Straßenverkehrsamt häufig der Fall, sodass Mindereinnahmen in Höhe von 2 TEUR entstanden sind.

## **2.2 Ausgaben**

Keine Berichtspflicht eingetreten.

# Referat IV

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	10.509.200	9.688.591	-820.609	-7,81%	6.664.633
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	8.827.900	9.085.343	257.443	2,92%	10.209.047
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	164.100	194.334	30.234	18,42%	164.100
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	38.055.100	41.456.358	3.401.258	8,94%	37.723.605
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	469.600	462.236	-7.364	-1,57%	341.363
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>58.025.900</b>	<b>60.886.862</b>	<b>2.860.962</b>	<b>4,93%</b>	<b>55.102.749</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	57.153.200	55.920.568	-1.232.632	-2,16%	50.474.893
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	15.990.300	16.047.585	57.285	0,36%	13.765.255
Interner Aufwand (Gr. 67)	3.763.300	4.127.312	364.012	9,67%	3.766.665
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	47.774.500	45.953.648	-1.820.852	-3,81%	43.448.541
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>124.681.300</b>	<b>122.049.113</b>	<b>-2.632.187</b>	<b>-2,11%</b>	<b>111.455.354</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-66.655.400</b>	<b>-61.162.251</b>	<b>5.493.149</b>	<b>-8,24%</b>	<b>-56.352.605</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget konnte eingehalten werden. Der geplante Zuschussbedarf in Höhe von 66,66 Mio. EUR wurde um 5,49 Mio. EUR (-8,24%) unterschritten.

### 2.1 Einnahmen

#### Interne Verrechnungen (UGr. 169)

Bei den internen Verrechnungen konnten im Jahr 2022 gegenüber den Ansätzen insgesamt 30 TEUR an Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Die Abweichung gegenüber den Ansätzen ist bei der Stadtbücherei angefallen. Im Bereich der Schulmedienzentrale wurden insgesamt 30 TEUR mehr Schulumlagen für den Zeitraum 2021/2022 getätigt.

### 2.2 Ausgaben

Keine Berichtspflicht eingetreten.

# Referat V

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	1.097.000	1.417.430	320.430	29,21%	1.439.941
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	39.978.100	45.536.438	5.558.338	13,90%	30.394.659
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	2.240.800	2.887.764	646.964	28,87%	2.435.188
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	46.640.000	43.424.005	-3.215.995	-6,90%	41.993.428
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	4.783.000	5.955.278	1.172.278	24,51%	5.118.451
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>94.738.900</b>	<b>99.220.915</b>	<b>4.482.015</b>	<b>4,73%</b>	<b>81.381.667</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	26.625.800	24.967.913	-1.657.887	-6,23%	22.982.246
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	13.367.500	11.502.482	-1.865.018	-13,95%	15.378.566
Interner Aufwand (Gr. 67)	2.338.500	2.818.903	480.403	20,54%	2.190.979
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	105.605.400	102.047.697	-3.557.703	-3,37%	92.505.258
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>147.937.200</b>	<b>141.336.996</b>	<b>-6.600.204</b>	<b>-4,46%</b>	<b>133.057.049</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-53.198.300</b>	<b>-42.116.081</b>	<b>11.082.219</b>	<b>-20,83%</b>	<b>-51.675.382</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Die Budgetvorgaben 2022 wurden erfüllt. Der Zuschussbedarf lag um 11,08 Mio. EUR (-20,83%) unterhalb der Planung.

### 2.1 Einnahmen

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

Die Ansätze der Erstattungen für die Kosten der Corona-Pandemie wurden um ca. 6,75 Mio. EUR übererfüllt, was u.a. mit gestiegenen Kosten im Laufe der Pandemie – insbesondere der „Booster-Impfungen“ im Zuge der Omikron-Welle ab Ende 2021 einherging. Außerdem gingen Erstattungen, welche erst im Jahr 2023 vorgesehen waren, bereits 2022 ein.

Andererseits wurden von der Regierung von Oberbayern bereits angemeldete Erstattungen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes noch nicht oder nur verzögert geleistet, was zu Mindereinnahmen im Vergleich zu den Ansätzen i. H. v. ca. 2,0 Mio. EUR führte.

Im Bereich der Grundsicherung im Alter gingen ca. 1,7 Mio. EUR höhere Erstattungen als erwartet ein, da sich die Zahl der Transferleistungsempfänger erhöhte.

Aufgrund niedrigerer Unterbringungszahlen von Kindern und Jugendlichen, für die andere Jugendämter kostenersatzpflichtig wären, wurde der Ansatz um ca. 700 TEUR unterschritten.

#### Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)

Aus der Verwaltungsvereinbarung zum Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) sind Mehreinnahmen von 540 TEUR entstanden. Bei der Haushaltsaufstellung konnte keine Einschätzung über die Höhe getätigt werden.

### Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Die abweichenden Haushaltsstellen des Gruppierungsbereichs der sonstigen Einnahmen setzen sich aus heterogenen Sachverhalten zusammen, die überwiegend auf die Sozialhilfeleistungen nach SGB II, SGB XII und AsylBLG zurückzuführen sind (u.a. Rückzahlungen von anderen Sozialleistungsträgern, Umzugskosten, Kostenersatz für Fehlbelegerunterkünfte, übergeleitete Unterhaltsansprüche)

## **2.2 Ausgaben**

### Sachaufwand (Gr. 50-66)

Bei den Sachausgaben für Pandemien wurden aufgrund der wellenartigen Entwicklungen Ausgaben für Corona-Bereiche eingeplant, die so z. T. dann aufgrund nachlassender pandemischer Auswirkungen im Laufe des Jahres 2022 nicht mehr abgerufen werden mussten. Insgesamt ergaben sich dadurch Minderausgaben von ca. 1,2 Mio. EUR. Die restlichen Differenzen setzten sich aus kleineren Abweichungen einer Vielzahl an Haushaltsstellen zusammen.

# Referat VI

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	3.772.400	4.015.603	243.203	6,45%	3.586.761
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	25.000	10.885	-14.115	-56,46%	57.209
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	200.800	199.151	-1.649	-0,82%	213.756
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	1.000	98	-902	-90,20%	57
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>3.999.200</b>	<b>4.225.737</b>	<b>226.537</b>	<b>5,66%</b>	<b>3.857.783</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	16.863.000	15.927.064	-935.936	-5,55%	14.316.034
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	7.232.800	5.388.509	-1.844.291	-25,50%	5.377.769
Interner Aufwand (Gr. 67)	6.829.500	6.103.548	-725.952	-10,63%	5.539.254
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	113.000	73.234	-39.766	-35,19%	81.024
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	2.000.000	2.310.869	310.869	15,54%	-3.320.000
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>33.038.300</b>	<b>29.803.224</b>	<b>-3.235.076</b>	<b>-9,79%</b>	<b>21.994.081</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-29.039.100</b>	<b>-25.577.487</b>	<b>3.461.613</b>	<b>-11,92%</b>	<b>-18.136.298</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Der veranschlagte Zuschussbedarf in Höhe von 29,04 Mio. EUR wurde um 3,46 Mio. EUR (-11,92%) unterschritten.

### 2.1 Einnahmen

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

Vorgesehen war eine Personalkostenerstattung vom optimierten Regiebetrieb „BgA Energiegewinnung“ hin zum städtischen Haushalt. Durch die Rückabwicklung des Regiebetriebs und Eingliederung in den regulären städtischen Haushalt wurde diese Handlungsweise obsolet. Die Verrechnung der Personalkosten erfolgt nun über die jeweiligen Ausgabehaushaltsstellen in Form von Umbuchungen.

### 2.2 Ausgaben

#### Sachaufwand (Gr. 50-66)

Die größten Abweichungen ergaben sich aus diesem Budgetbereich mit über 240 Haushaltsstellen aus

- dem allg. Straßenunterhalt (-557 TEUR),
- den Energiekosten Straßenbeleuchtung (-391 TEUR; die erwarteten Energiekostensteigerungen sind so nicht eingetreten),
- nicht verbrauchte (abstrakte) Planungsmittel im Hochbauamt (-180 TEUR)
- nicht verbrauchte Mittel bei der Umsetzung verkehrsrechtlicher Anordnungen (-198 TEUR)

Die Abweichungen wurden teilweise bei der Planung des Nachtragsaushalt 2023 berücksichtigt bzw. werden in die Planungen für den Haushalt 2024 einfließen.



### Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)

Bei der Position handelte es sich um Rückstellungen für Zinsen im Rahmen eines anhängigen Verfahrens beim Verwaltungsgericht. Die Zinsen wurden vorsichtig geschätzt und die endgültige Höhe ergab sich erst nach Abschluss des Verfahrens.

# Referat VII

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	3.263.600	2.945.815	-317.785	-9,74%	2.980.941
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	163.700	22.749	-140.951	-86,10%	13.564
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	2.394.000	2.855.117	461.117	19,26%	2.124.016
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	20.000	45.800	25.800	129,00%	-68.700
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>5.841.300</b>	<b>5.869.480</b>	<b>28.180</b>	<b>0,48%</b>	<b>5.049.821</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	15.326.300	14.669.832	-656.468	-4,28%	13.702.034
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	5.724.500	5.435.422	-289.078	-5,05%	4.495.181
Interner Aufwand (Gr. 67)	1.311.100	1.393.279	82.179	6,27%	1.213.245
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	1.705.600	2.427.804	722.204	42,34%	1.755.515
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>24.067.500</b>	<b>23.926.337</b>	<b>-141.163</b>	<b>-0,59%</b>	<b>21.165.975</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-18.226.200</b>	<b>-18.056.857</b>	<b>169.343</b>	<b>-0,93%</b>	<b>-16.116.154</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget konnte eingehalten werden. Der geplante Zuschussbedarf in Höhe von 18,23 Mio. EUR wurde um 169 TEUR (-0,93%) unterschritten.

### 2.1 Einnahmen

#### Erstattungen (UGr. 160 – 168)

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung war vorgesehen, dass für das Areal des ehemaligen Kaufhofs und das C&A-Gebäude in der Ludwigstraße im Jahr 2022 Machbarkeitsstudien zur zukünftigen Nutzung der Anwesen durch die Stadt Ingolstadt beauftragt werden und die Grundstückseigentümer einen entsprechenden Eigenanteil zu leisten haben. Da die entsprechenden Untersuchungen nicht beauftragt wurden, konnten auch keine Einnahmen generiert werden.

#### Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)

Hierbei handelt es sich um Leistungen der Einkommensorientierten Förderung (EOF), welche von der Regierung von Oberbayern im Rahmen eines regelmäßigen Zahlungsabgleichs an die Stadt Ingolstadt erstattet werden. Im Jahr 2022 wurden deutlich mehr Zuschussanträge auf Mietwohnraumförderung eingereicht als zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung erwartet wurde.

#### Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Bei der Haushaltsstelle handelt es sich im Bauordnungsamt um die Thematik der „Zwangsgelder“. Der Ansatz ist dabei nur schwer kalkulierbar, da sich zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht einschätzen lässt, wie viele Bauvorhaben im kommenden Jahr mit einem Zwangsgeld belegt werden müssen. Das Zwangsgeld verfolgt den Zweck, den Pflichtigen zu

einer bestimmten Handlung zu veranlassen. Das Zwangsgeld ist eine „psychologische Beugelast“, ein Beugemittel und darf nicht mit der Geldbuße verwechselt werden. Darüber hinaus können angedrohte Zwangsgelder nicht mehr abverlangt werden, wenn die Verpflichtung erfüllt ist.

## **2.2 Ausgaben**

Keine Berichtspflicht eingetreten.

# Referat VIII

## 1. Budget

	2022 Ansatz Euro	2022 Rechnungsergeb. Euro	2022 Abweichung Euro	2022 Abweichung %	2021 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	0	57.963	57.963		0
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	0	0	0		0
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	388.400	137.486	-250.914	-64,60%	0
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	0	0	0		0
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>388.400</b>	<b>195.448</b>	<b>-192.952</b>	<b>-49,68%</b>	<b>0</b>
Personalausgaben (HGr. 4)	397.800	364.987	-32.813	-8,25%	359.484
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	927.900	367.969	-559.931	-60,34%	68.331
Interner Aufwand (Gr. 67)	50.400	41.228	-9.172	-18,20%	14.875
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	1.350.000	250.000	-1.100.000	-81,48%	183.333
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>2.726.100</b>	<b>1.024.184</b>	<b>-1.701.916</b>	<b>-62,43%</b>	<b>626.022</b>
<b>Zuschuss (-)/Überschuss</b>	<b>-2.337.700</b>	<b>-828.736</b>	<b>1.508.964</b>	<b>-64,55%</b>	<b>-626.022</b>

## 2. Abweichungsanalyse

Die Budgetvorgaben 2022 wurden eingehalten. Der geplante Zuschussbedarf in Höhe von 2,34 Mio. EUR wurde um 1,51 Mio. EUR (-64,55 %) unterschritten.

### 2.1 Einnahmen

#### Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)

Im Bereich der Zuweisungen/Zuschüsse wurden Mindereinnahmen in Höhe von 251 TEUR (-64.60 %) verbucht.

Für mögliche Förderprojekte wurde ein Ansatz von 200 TEUR gebildet, da diese zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht final feststehen bzw. unterjährig weitere Projekte hinzukommen können. Da während des Jahres 2022 keine weiteren Projekte realisiert wurden, entfiel der Ansatz komplett.

Im Bereich der UAM-Projekte (AMI-FlyingIN2AirF, FreeRail, INCityTakeOff) ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 100 TEUR durch Mittelabruf beim Bund in 2022.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2022 war geplant, dass die Stadt Ingolstadt den Antrag als Kooperationspartner für die Förderung des Projekts „5GoIng“ beim Bund stellt und die IFG entsprechend mit der Umsetzung des Förderprojekts beauftragt. Letztendlich wurde entschieden, dass die IFG selbst den Antrag einreicht. Dadurch konnte der geplante Ansatz nicht vereinnahmt werden (-145 TEUR).

## 2.2 Ausgaben

### Sachaufwand (Gr. 50-66)

Für den Bereich des Sachaufwands ergeben sich Minderausgaben i. H. v. 560 TEUR (-60,34%). Im Einzelnen sind die Minderausgaben im Wesentlichen in folgenden Bereichen begründet:

Wie bereits in den Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17) erwähnt, wurden keine neuen Förderprojekte gestartet, für die Ausgaben angefallen wären (-200 TEUR). Durch die Verschiebung der Projektverantwortlichkeit von „5GoIng“ sind ebenfalls Minderausgaben von 145 TEUR zu verzeichnen.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung wurden für das Jubiläumsjahr „550 Jahre Hohe Schule Ingolstadt“ 125 TEUR Sachausgaben für die Umsetzung und Finanzierung von möglichen noch nicht feststehenden Veranstaltungen/Projekten anlässlich des Jubiläumsjahres angesetzt. Die Planung der Veranstaltungen / des Programms für das Jubiläumsjahr wurden dann aber vom Referat IV / Kulturamt übernommen und ausgerichtet, sodass der Ansatz vollständig nicht ausgegeben wurde.

Ab der 2. Jahreshälfte ruhte aufgrund eines Wegganges eines mitverantwortlichen Kollegen das Projekt „Digitales Ingolstadt“ (Erstellung einer Digitalisierungsstrategie), sodass es zu keinen weiteren projektbezogenen Sachausgaben kam und daher Minderausgaben in Höhe von 95 TEUR entstanden.

Für das bestehenden Wasserstoffprojekt „IN2H2“ wurde für die Vergütung von Dritten 50 TEUR angesetzt, die im Jahr 2022 dann nicht entstanden sind. Im Gegensatz dazu fielen für die Erstellung der Studie zur Einrichtung von Vertiports Sachausgaben i. H. v. 84 TEUR an (+58 TEUR) an.

Ebenso sind für die Erstellung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzept außerplanmäßige Mehrausgaben i. H. v. 71 TEUR entstanden. Die Beauftragung erfolgte im Herbst 2021 und konnte bei der Haushaltsaufstellung nicht berücksichtigt werden.

Für das sich aus dem „Runder Tisch Innenstadt“ ergebenden Projekt „Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum (KUK)“ wurden bei der Haushaltsaufstellung 34 TEUR angesetzt. Im Jahr 2022 sind für die Planungen des KUK-Zentrums aber noch keine Sachausgaben entstanden.

Die sonstigen im Bereich der Referatsverwaltung bestehenden Minderausgaben sind u. a. darauf zurückzuführen, dass auch aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2022 Präsenzveranstaltungen und Dienstreisen (Flugreisen, Bewirtungskosten u. a.) noch reduziert stattgefunden haben.

## Impressum

Kämmerei  
Münchener Straße 94  
D-85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308  
Telefax: 0841 305-1319  
E-Mail: [kaemmerei@ingolstadt.de](mailto:kaemmerei@ingolstadt.de)  
Internet: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)

Fotos: Stadt Ingolstadt: Friedl, Roessle

Datenstand: Mai 2023 (Jahresdaten 2022)